

S 4-Initiative fordert erneut ein viertes Gleis

Ahrensburg -

Die S 4-Initiative findet es grundsätzlich positiv, dass die Bundesregierung den Ausbau der Strecke Hamburg-Lübeck im Bundesverkehrswegeplan als vordringlich eingestuft hat. Das bedeutet, dass die Chancen für ein drittes Gleis zwischen Hamburg-Wandsbek und Ahrensburg steigen und die ganze Strecke bald elektrifiziert werden könnte.

"Diese Maßnahmen sind wichtig, aber letztlich dienen sie nur dazu, den bis 2010 vermutlich um mehr als 30 Prozent ansteigenden Güterverkehr bewältigen zu können", sagt der Stormarner Sprecher der Initiative, Willy Laaser (65) aus Großhansdorf. Deswegen fordert die Initiative zusätzlich ein Konzept für den Nahverkehr, damit "dieser nicht auf der Strecke bleibt".

Die S 4-Initiative setzt sich für den Bau einer S-Bahn ein, die mit modernen Triebzügen auf eigenen Gleisen mit dichtem Takt und pünktlich direkt bis in Hamburgs Innenstadt fährt. Laaser: "Dies ist heute nicht so. Kürzlich hat eine Studie der S-Bahn Hamburg gezeigt, dass dies sinnvoll und machbar ist und zu Fahrgastzuwächsen von mindestens 50 Prozent führen würde."

Ein nur dreigleisiger Ausbau ist aus Sicht der Initiative halbherzig. Sollte es dabei bleiben, müsse der Bund allein für die Kosten aufkommen. "Für die Mehrkosten für das vierte Gleis und für die Einrichtung eines leistungsfähigen S-Bahnbetriebs auf den zwei zusätzlichen Gleisen sollten Hamburg und Schleswig-Holstein aufkommen", so der Großhansdorfer.

M.T.

erschieden am 22. Mai 2003

in Ahrensburg

Vollständige Url des Artikels: <http://www.abendblatt.de./daten/2003/05/22/168085.html>

© Hamburger Abendblatt